

INFOKOMPAKT FÜR FDPW-MITGLIEDER



Ausgabe 24. März 2020

BETRIEBSABLÄUFE NEU GESTALTEN

Die Wirtschaftsleistung unserer Betriebe ist aktuell stark eingeschränkt. Die Arbeit in den Werkstätten darf unter Beachtung der Hygienerichtlinien zwar aufrecht erhalten bleiben, doch die öffentlich zugänglichen Laden- und Ausstellungsräume müssen für den ungehinderten Publikumsverkehr geschlossen werden. Allerdings dürfen Sie dennoch zu bearbeitende Werkzeuge mit Ihren Kunden austauschen. Ihre Unsicherheit angesichts der für uns alle neuen Vorgaben ist groß. Uns erreichen aktuell viele Fragestellungen dazu, wie Sie die Betriebsabläufe weitestgehend aufrechterhalten können, ohne Ihre Mitarbeiter, Ihre Kunden und sich persönlich zu gefährden. Hierzu möchten wir Ihnen ein paar Antworten geben.

ALLGEMEINE HYGIENEREGELN

Erinnern Sie Ihre Mitarbeiter und sich selbst immer wieder an die **Einhaltung der Hygieneregeln**, denn Nachlässigkeit in diesem Zusammenhang ist grob fahrlässig. Dieser Ausgabe von „INFOKOMPAKT“ beigefügt finden Sie ein **Plakat** der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zum **Thema „Hygienetipps“**.

Wir empfehlen Ihnen, sich das Plakat mehrmals auszudrucken und es an vielen - gut einsehbaren - Stellen im Betrieb zu platzieren. So rufen Sie die Regelungen bei Ihren Mitarbeitern und bei sich selbst immer wieder ins Gedächtnis.

AUCH WICHTIG (NEBEN DER KORREKTEN HANDHYGIENE):

Stellen Sie Einmalhandtücher zur Verfügung oder reinigen Sie Stoffhandtücher nach jeder Benutzung in der Waschmaschine bei 90 Grad.

SCHMIERINFEKTIONEN

Laut Robert Koch Institut scheint der **Hauptübertragungsweg** der Corona-Viren in der Bevölkerung die **Tröpfcheninfektion** zu sein. **Theoretisch möglich sind auch Schmierinfektionen** und eine Ansteckung über die Bindehaut der Augen.

Für Corona-Viren wurden folgende Überlebensfähigkeiten ermittelt:

- Edelstahl und Kunststoff: drei Tage
- Pappe oder Papier: ein Tag
- Kupfer: vier Stunden
- Aerosole (Luft, Rauch, Nebel): drei Stunden.

DESINFIZIERUNG BEREICHE/FLÄCHEN

Eine Übertragung durch Schmierinfektion über kontaminierte Oberflächen ist deshalb prinzipiell nicht ausgeschlossen und aus diesem Grund sollten neben den allgemeinen Hygieneregeln auch folgende Vorgaben beachtet werden:

- Weisen Sie Ihre Mitarbeiter darauf hin, **Türgriffe** in Büros und öffentlichen Gebäuden sowie **Haltegriffe** und **Treppengeländer möglichst nicht mit bloßen Händen anzufassen**. Ein Handschuh oder ein Papiertaschentuch schützen. Wichtig ist, dass man auch damit anschließend nicht das Gesicht berührt, sondern Handschuhe/Taschentuch direkt entsorgt
- Ihre Mitarbeiter sollten **Einmalhandschuhe** tragen, wenn Sie zu bearbeitende Werkstücke entgegennehmen. Diese sollten nach jedem Kundenkontakt weggeworfen werden.
- Sollten keine Handschuhe verfügbar sein, ist es wichtig auf besondere **Handhygiene** zu achten und nach jedem Kontakt die Hände mit Wasser und Seife mindestens 20 Sekunden zu waschen.
- **Reinigen Sie Verkaufstresen** nach jedem Kundenkontakt mit Seifenlauge und desinfizieren Sie diesen.
- **Lassen Sie die angenommenen Werkzeuge erst einmal liegen**, damit eventuell anhaftende Viren ihre Ansteckung verlieren oder desinfizieren Sie sie vor der Bearbeitung.
- Die **Desinfektion von Telefon, Tastatur, Touch-Bildschirm** oder ähnlich häufig berührten Flächen ist bei Bedarf (z. B. Verunreinigung, Personalwechsel...) durchzuführen.
- Auch **Firmenfahrzeuge**, die von mehreren Mitarbeitern genutzt werden, sollten Beachtung finden. **Hygiene im Fahrzeuginnenraum** ist dabei besonders wichtig. Oberflächen sollten nach Fahrtende bzw. vor Fahrtritt mit Seifenlauge behandelt werden. Selbstverständlich sollte es sein, dass die Fahrer dafür eigene Reinigungstücher nutzen, die nach Benutzung entweder entsorgt oder bei 90 Grad gewaschen werden.

SINNVOLL: Sie sollten diese Maßnahmen gemeinsam mit Ihren Mitarbeitern besprechen und gemeinsam überlegen, ob es weitere „Eingangstore“ für die Virenübertragung in Ihrem Unternehmen gibt und im Anschluss entsprechende Handlungsanweisungen festlegen.

INDIVIDUELLER HYGIENEPLAN

Um die Umsetzung der notwendigen Regelungen im Betrieb besser umsetzen und einhalten zu können, empfehlen wir Ihnen die **Erstellung eines Verhaltens-/Hygieneplans**. Dieser sollte individuell für Ihren Betrieb erstellt werden. Mit diesem INFOKOMPAKT schicken wir Ihnen eine Vorlage, die Sie entsprechend anpassen, erweitern und ergänzen können. Wir möchten Sie darauf

hinweisen, dass unsere Empfehlungen Sie bei der Gewährleistung der Funktionsfähigkeit Ihrer Betriebe unterstützen sollen. Bitte beachten Sie, dass wir keine Garantie auf Vollständigkeit der Maßnahmen geben können. **Sollten sie weitere Ideen und Vorschläge haben, spiegeln Sie diese bitte an uns zurück, so dass wir auch andere Mitgliedsbetriebe davon in Kenntnis setzen können.**

SOZIALE DISTANZ – MITARBEITER

Sie sollten gewährleisten, dass alle Ihre Mitarbeiter den empfohlenen **Mindestabstand von 1,5 bis 2 Meter** einhalten können.

Dabei helfen folgende Maßnahmen:

- Organisieren Sie dort Home-Office, wo es möglich ist.
- Ihre Mitarbeiter sollten Ihre **Mittagspause nicht in Gemeinschaftsräumen** verbringen, sondern idealerweise an der frischen Luft oder in separierten Bereichen.
- Verteilen Sie Ihre **Mitarbeiter möglichst großzügig in den Werkshallen**.
- Versuchen Sie, die **Arbeitsplätze an Maschinen oder im Büro von nur einem oder möglichst wenigen Mitarbeitern nutzen zu lassen** und organisieren Sie Desinfektionsmaßnahmen.
- **Teilen Sie** – wenn möglich – Ihre **Mitarbeiter in feste Gruppen** ein und lassen Sie diese in Schichten oder alternierend arbeiten. Generell gilt, dass sich beide Gruppen nicht begegnen sollten - auch nicht nur für ein paar Minuten.

SOZIALE DISTANZ – KUNDEN

Generell treten Werkzeugschleifbetriebe auf zwei Wegen in Kundenkontakt:

Kunde kommt in den Betrieb:

- Weisen Sie schon **vor (!) Betreten der Räumlichkeiten** auf die Abstands- und Hygieneregeln hin z.B. durch die Anbringung von Informationsschildern an den Eingangstüren.
- Ermöglichen Sie **keinen uneingeschränkten Zutritt zu Ihren Räumlichkeiten**, sondern schließen Sie Ihre Türen und fordern Sie Ihre Besucher auf, die Klingel zu nutzen.
- **Desinfizieren Sie direkt nach dem Besuch sämtliche Bereiche**, mit denen der Kunde in Berührung gekommen sein könnte z.B. Klingel, Türgriff, Theke

Mitarbeiter besucht Kunden:

- **Schränken Sie Kundenbesuche** (z.B. nur zur Übergabe von Werkstücken) **ein** und reduzieren Sie diese auf ein zeitliches Minimum.
- Machen Sie Kundenbesuche nur nach **vorheriger Terminabsprache**.
- **Entscheiden Sie im Einzelfall**, ob ein persönlicher Kontakt in Form eines Gesprächs oder Besuchs erforderlich und vertretbar ist oder das Gespräch auch per Telefon oder Videokonferenz (Skype, WhatsApp...) erledigt werden könnte.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte direkt an die FDPW-Geschäftsstelle.

Wir werden Ihnen schnell und unbürokratisch helfen.

IMPRESSUM

Redaktion

Tina Koch (G IT)
Gewerbespezifische
Informationstransferstelle*

*Gefördert durch das BMWi

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Herausgeber

FDPW –
Fachverband der
Präzisionswerkzeugmechaniker
e.V.

Kontakt

Anton-Ockenfels-Straße 13
50321 Brühl
marketing@fdpw.de
www.fdpw.de